

Übertritt in die Mittlere-Reife-Klasse

Bogen. (dw) Am Donnerstag, 25. Februar, findet um 19 Uhr der Informationsabend zum Übertritt in eine Mittlere-Reife-Klasse (M-Zug) oder an eine andere weiterführende Schule in der Aula der Herzog-Ludwig-Mittelschule Bogen statt. Diese Schullaufbahnberatung richtet sich an alle Eltern der Kinder ab der fünften Jahrgangsstufe.

Auch für Erziehungsberechtigte von Viertklässlern besteht die Möglichkeit, sich zu informieren, sollte bislang noch keine Entscheidung für eine bestimmte Schulart gefallen sein. Es werden verschiedene Wege während und nach der Mittelschule aufgezeigt. Die M-Lehrkraft Claudia Ahlmer informiert zudem über Aufnahmebedingungen, Termine und erforderliche Arbeitshaltungen innerhalb der M-Klasse.

Im Anschluss daran berichten Schüler aus verschiedenen Mittlere-Reife-Klassen über ihre Erfahrungen beziehungsweise von der Umstellung auf das erhöhte Anforderungsniveau.

Abschließend stehen Lehrkräfte und Schulleitung für Fragen und Führungen bereit. Weitere Auskünfte beziehungsweise Anmeldeanträge zu den Aufnahmeprüfungen unter Telefon 09422/805426.

Bunter Fasching für Senioren

Pfelling. (ja) Für die Senioren der Pfarrei Pfelling findet am Mittwoch, 3. Februar, ab 14 Uhr im Gasthaus Fleischmann eine Faschingsfeier statt, die vom christlichen Frauen- und Mütterverein in Verbindung mit der Pfarrei veranstaltet wird. Für die Besucher dieses Faschingstreibens wurde wieder ein buntes Programm mit Musik, Gesang und lustigen Einlagen vorbereitet, so dass für gute Stimmung und Unterhaltung gesorgt ist. Ein besonderer Höhepunkt verspricht wieder der Auftritt des Bogener Narrentisches mit der Kindergarde. Außerdem erfolgt auch eine Bewirtung der Senioren mit Kaffee und Kuchen.

Kostenloser Volkstanzkurs

Rattzell. (fb) Die Oberpfälzer Volksmusikfreunde veranstalten auch heuer wieder einen kostenlosen Volkstanzkurs für bodenständige Rundtänze wie Walzer, Polka, Schottisch, Rheinländer, Zwiefache und Figurentänze. Dieser findet jeweils an Sonntagabenden, am 14., 21. und 28. Februar, sowie am 6. und 13. März, jeweils ab 18 Uhr im Gasthaus Ettl in Rattzell statt. Die Leitung hat Petra Schweizer. Der Kurs ist ein Beitrag zur Erhaltung bodenständiger Tanzkultur und deshalb gebührenfrei. Anmeldung bei Petra Schweizer unter Telefon 09964/601434.

Milchviehaltertagung

Rattzell. (ta) Am Mittwoch, 3. Februar, veranstaltet das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Straubing und der VLF in Rattzell, Gasthaus Ettl, eine Milchviehaltertagung. Die Veranstaltung beginnt um 10 Uhr und endet um circa 15.30 Uhr. Auf dem Programm stehen die Themen Kostensenkung durch optimale Grünlandwirtschaft, Referent Beimler, LKP Niederbayern; Sonderfuttermittel – Was muss sein? Referent Dr. Schuster, LfL Grub; Aktuelles aus der Milchviehhaltung, Referentin Fr. Triphaus, AELF Straubing. Zum Schluss werden die Grundfutterqualität 2015 und Jungviehaufzucht – Wir sind die Zukunft von Hr. Scharf, FZ Rinderhaltung vorgestellt. Die Milchviehaltertagung richtet sich an alle interessierten Landwirte.

Bayerische Rauten in Berlin vertreten

In finanzieller Hinsicht ein Jahr der Herausforderung – Bei Veranstaltungen sehr aktiv

Bogen. (me) **Finanziell hat der Heimat- und Volkstrachtenverein Osterglocke viel erreicht. Auch an den Veranstaltungen der Stadt hat sich der Verein zahlreich beteiligt. Dies gab der Vorsitzende Hans Schedlbauer in der Jahresversammlung am Freitag im Vereinsheim in Oberalteich bekannt.**

„Die Menschen müssten sich gerade in diesen schwierigen Zeiten ihrer Heimat und ihrer Wurzeln bewusst sein“, meinte Erster Bürgermeister Franz Schedlbauer in seinem Grußwort. Er lobte die Arbeit des Trachtenvereins als wertvolle Kultur- und Brauchtumsarbeit zum Wohle der Stadt Bogen. Dies gelinge dem Verein nicht nur durch seine öffentlichen Veranstaltungen, wie Klostermarkt und die Altbairische Weihnacht, sondern auch durch seine regelmäßigen Publikationen. Der Verein vertrete die weißblauen Rauten weit über Bogen hinaus, sogar bis hinauf in die Bundeshauptstadt Berlin. Gauvorstand Bernd Walter griff in seinem Grußwort die erst vor kurzem stattgefundene Berlinreise des Trachtengaus zu Grünen Woche in Berlin auf. Daran maßgeblich beteiligt war der Trachtenverein Osterglocke mit seinem Chor, dem Bogener Frauengesang und der Saitmusi Flederwisch. Der Trachtenverein Bogen ist aber darüber hinaus auch in den verschiedenen Verbandsebenen engagiert, lobte der Gauvorstand. Hans Schedlbauer sei seit Jahren Gaumusikwart und Leiter des Sachausschusses Volkslied und Volksmusik, Michaela Schedlbauer betätige sich als Sprecherin des Sachgebietes Öffentlichkeitsarbeit des Trachtengaus Niederbayern.

Stellvertretender Landrat Ferry Eckl verwies vor allem auf die Altbairische Weihnacht, bei der die Mitwirkenden einen bleibenden Eindruck hinterlassen hätten.

In den Sitzungen standen vor allem Fragen der Terminplanung und die Organisation des Klostermarktes und weiterer Veranstaltungen



Die Geehrten mit Vorsitzendem Hans Schedlbauer (links), Bürgermeister Franz Schedlbauer (Vierter von links), Ehrenvorsitzendem Hans Schedlbauer (sitzend links), stellvertretendem Landrat Ferry Eckl (Fünfter von rechts) und Gauvorstand Bernd Walter. (Foto: me)

auf der Tagesordnung. Beraten wurde auch die Beschaffung neuer Maibaumtaferl und die Neuanschaffung von Trachten und Jacken. Auch diverse Renovierungsarbeiten und Anschaffungen im Vereinsheim standen an.

Leader-Projekt

Der Verein arbeitet an einem Leader-Projekt des Landkreises zur Herausgabe eines Liederheftes für Kindergärten und Grundschule mit alten heimischen Kinderliedern mit. Nach vier Jahren konnte die Arbeit abgeschlossen werden. Das Werk könne später auch für die Jugendarbeit in den Trachtenvereinen verwendet werden. „Insgesamt war der Vorstand im Berichtsjahr an 158 Terminen für den Verein tätig. Nicht enthalten sind die Tage und Stunden der Vorbereitungen“, führte Hans Schedlbauer aus. Die Osterglocke sei einer der wenigen Bogener Vereine, die an allen Veranstaltungen in der Heimatgemeinde teilnahmen. Der Vorsitzende verwies auf die zahlreichen Publikationen

des Vereins. Der Bogener Trachtenkalender hat mit einer Auflage von 2000 Stück einen Umfang von 106 Seiten. Nach einer siebenjährigen Pause hat der Verein ein neues Liederheft herausgegeben. „s dritte Liadaheftl“ enthält auf insgesamt 63 Seiten Marienlieder und geistliche Lieder im Jahreskreis.

Mit einem Ausblick auf das laufende Jahr verwies Hans Schedlbauer auf den Faschingszug am 7. Februar, an dem der Verein wieder mit den „Schellmandln“ teilnimmt. Am 27. und 28. Februar findet der 15. Klostermarkt statt. Von den derzeit 178 Mitgliedern beteiligen sich 59 regelmäßig aktiv am Vereinsleben. Franz Herrmann verwies auf die solide Kassenlage, die trotz enormer Ausgaben erwirtschaftet wurde. So kosteten die neuen Maibaumtaferl 13700 Euro, für neue Trachten wurden 4000 Euro bereitgestellt. Die Jugendleitung mit Sascha Helmbrecht, Christa Schedlbauer und Regina Eigsperger war mit dem Nachwuchs an 56 Tagen für den Verein unterwegs. Der Spielenachmittag beim Som-

mernachtstanz und die Mitwirkung bei der Altbairischen Weihnacht wurden als besondere Beispiele genannt.

50 Jahre aktives Mitglied

Folgende Mitglieder wurden für ihre Treue zum Verein und auch für ihre aktive Mitarbeit mit einer Urkunde und einem Ehrenzeichen ausgezeichnet. Für 25 Jahre aktive Mitgliedschaft wurden Sascha Helmbrecht, für 30 Jahre Mitgliedschaft Anna Stajko, Gerlinde Gruber, Monsignore Konrad Schmidleitner und für 40 Jahre aktive Mitgliedschaft Elsbeth Plankl ausgezeichnet. Seit 50 Jahre sind Marika Hofmarksrichter und Rosi Sagstetter im Verein, ebenso wie Hans Schedlbauer. Auch er wurde für 50 Jahre aktive Mitgliedschaft ausgezeichnet. Ehrung durch den Trachtengau Niederbayern gingen für 25 Jahre aktive Mitarbeit an Sascha Helmbrecht; für 40 Jahre aktive Mitarbeit an Elsbeth Plankl und für 50 Jahre aktive Mitarbeit an Hans Schedlbauer.

Faschingsorden für die Landfrauen

Gebietsversammlung der Landfrauen – Soziales Engagement gewürdigt

Bärndorf. (dw) **Den besten Beweis dafür, dass sie sich als eine fest zusammenhaltende Gemeinschaft verstehen, lieferte am Freitagmittag die Gebietsversammlung der in den zwölf Ortschaften des Altlandkreises Bogen beheimateten Landfrauen. Ortsbäuerin Rosmarie Franz stellte wieder ein ansprechendes Programm zusammen.**

Rosmarie Franz, Ortsbäuerin von Bogenberg-Bogen, gespickt mit Erfahrungen stellte Pfarrer Holger Kruschina seine Tätigkeit vor, während der Bogener Narrentisch mit dem Auftritt der Prinzensgarde für heitere Faschingsstimmung sorgte.

Rosmarie Franz lobte gleich zu Beginn: „Es ist nicht mehr selbstverständlich, so ein zeitaufwendiges Ehrenamt zu übernehmen. Umso dankbarer müssen wir deshalb dafür sein, dass die Ortsbäuerinnen als Ansprechpartnerinnen für vielfältige Probleme in ihren Gemeinden präsent sind“. Der Erlös aus dem Kuchenbuffet kommt auch in diesem Jahr einer sozialen Einrichtung zu Gute. „Dieses Mal ist es das schwerkranke Kinder und ihre Eltern in München betreuende Projekt „Omnibus“, das sich über das Sammelergebnis freuen darf“, gab Franz bekannt.

Landfrauentag mit Vortrag am 12. Februar

Landratsstellvertreter Ferry Eckl und Bogens 2. Bürgermeister Helmut Muhr lobten das soziale Engagement der Landfrauen. Die als

Botschafterin der Landwirtschaft die Landfrauenarbeit im Bayerischen Bauernkreisverband vertretende Kreisbäuerin Margret Stadler machte auf den wichtigen Termin des in Straubing in der Joseph-von-Fraunhofer Stadthalle am Freitag, 12. Februar, um 13 Uhr stattfindenden Landfrauentages mit dem Vortrag „Helikoptereltern – Schluss mit Förderwahnsinn und Verwöhnung“ vom Präsident des Deutschen Lehrerverbandes, Josef Kraus, als Hauptreferent, aufmerksam.

Danach war es Holger Kruschina, der Jahrzehnte lang für die Diözese Regensburg zuständige Landvolkspfarrer, der das Wort ergriff. Er ist vor allem in den ländlichen Pfarreien als „Gitarre spielende, singende und pfeifende Pfarrer Kruschina“ bekannt und verkörpert einen ganz besonderen Priestertyp. Zu alledem überzeigte er in seinem „Lebenslaufbericht“ seine Zuhörerinnen davon, dass er sich als 1971 in der Oberpfalz als Sohn eines heimatvertriebenen Vaters Geborener, noch heute ein Vierteljahrhundert nach Beendigung des Theologiestudiums in Regensburg, über seine für ihn optimale Berufswahl freut. „Damals schlank und jung, heute allerdings rund, gab es in all den Jahren die vielfältigsten Stationen in meinem Alltag als Seelsorger, bis ich schließlich 2011 in der Pfarrei Roding als Pfarrer sesshaft wurde“, schloss er, griff seine Gitarre und bewies seiner Zuhörerschaft, dass er sein Instrument tatsächlich wie ein Profi beherrscht und dass seine gesungenen und gepfiffenen Schnader-



Die Prinzensgarde, ihre Hoheiten Kathi I. und Lukas I. und Hannelore Aisenbrey (Zweite von rechts) zeigten sich mit Margret Stadler und Rosmarie Franz (Erste und Dritte von rechts) über die Faschingsorden sehr erfreut. (Foto: dw)

hüpferl, wie zum Beispiel „wann der Vatter mit der Muatta an scheana Scheaba duat“ begeistert lachenden Beifall wert sind.

Höhepunkt: Auftritt der Prinzensgarde

Nach einer kurzen Pause der die allgemeine Hochstimmung noch steigernde Auftritt der Prinzensgarde, angeführt von Narrentischpräsidentin Hannelore Aisenbrey. Schon allein äußerlich ein echt faszinierender Anblick der Einmarsch der wunderschön rot und weiß und blau kostümierten Bambinis, Kinder und Jugendlichen. Mittendrin ihre Lieblichkeit Prinzessin Kathi I. und Prinz Lukas I. Als wenn sie gerade noch am Wiener Semperopernball getanzt hätten, zeigten die beiden Hoheiten in einem bezaubernden Walzer, fast über den Boden schwe-

bend, ihr Können. Lang anhaltender Beifall war ihnen sicher, der danach genauso den graziösen Darbietungen der Gardetruppe galt.

Aber da gab es außerdem noch ein spezielles Highlight: Ferry Eckl machte nämlich nicht nur als Landratsvize eine gute Figur, nein, er brachte sich auch mit seiner bekannt von Humor geprägten Lebenseinstellung ein: Er tanzte in vorderster Reihe mit, sehr anschaulich seine Beine hochwerfend, stimmte gemeinsam mit der Garde den Narrentischschlachtruf „Zicke, Zacke, Bogn, Bogn, Bogn“ an und verordnete allen „verbringt eure Zeit mit Heiterkeit“. Und schließlich zeichnete Hannelore Aisenbrey die zwei hoch verdienten Landfrauenfunktionärinnen Margret Stadler und Rosmarie Franz mit dem begehrten attraktiven Faschingsorden aus.